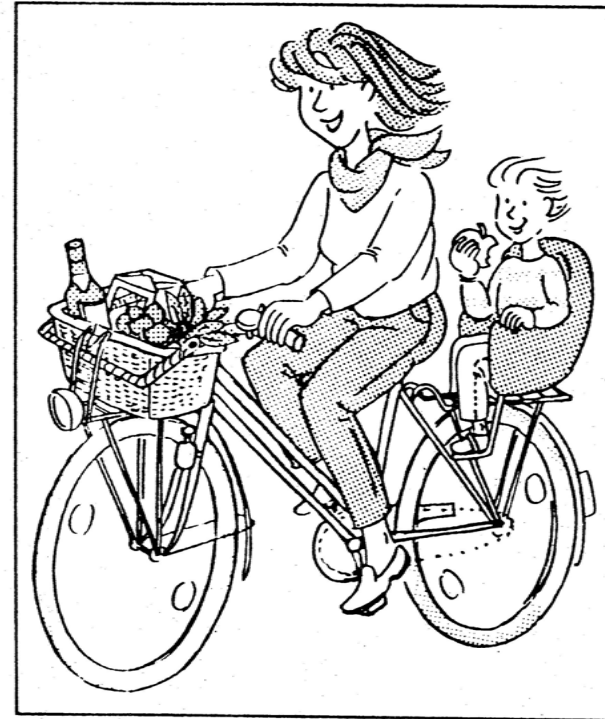


Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Jul.
1988

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club
Bezirksverein Rhein-Main e.V.**

Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V.
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt/Main 11

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt.

Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden):
Postgiroamt Frankfurt/Main,
Konto-Nr. : 391 321-604,
Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse von 1822,
Konto-Nr. : 602 400,
Bankleitzahl: 500 502 01.

**Die Ortsgruppen,
ihre Sprecher und Sprecherinnen:**

Aschaffenburg: Renate Gernhardt,
Schneidmühlweg 31, 8750 Aschaffenburg
Tel.: 06021/46 297

Bad Homburg: Robert Hofmann,
Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg.
Tel.: 06172/35 306

Darmstadt: Hannes Metz,
Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt
Tel.: 06151/26 664

Dieburg: Ulrike Schiebel,
Schulstr. 26, 6112 Groß-Zimmern
Tel.: 06071/48 497

Dietzenbach: Marc Schölermann
Keltentring 19, 6057 Dietzenbach 2
Tel.: 06074/32 827

Frankfurt: Johannes Niedecken
Elefantengasse 15, 6000 Ffm. 10
Tel.: 069/28 18 74

Hanau : Norbert Adam
Salisweg 66, 6450 Hanau 1
Tel.: 06181/20 702

Offenbach: Günter Burkart,
Taunusstraße 57, 6050 Offenbach
Tel.: 069/89 12 75

Wiesbaden: Armin Reich,
A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb
Tel.: 06121/69 46 97

Landesverband Hessen des ADFC:

Anschrift:

Landesgeschäftsstelle des ADFC
Darmstädter Str. 81
6103 Griesheim

Tel.: 06155/46 68

Impressum

RAD&TAT ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage 1.500

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft:
Michael Bunkenburg

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Okt. 1988: 14. September 1988

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postanschrift) unter dem Stichwort: **RAD&TAT**.

Bundeshauptversammlung 1988

Ein voller Erfolg war die diesjährige Bundeshauptversammlung des ADFC in Offenbach. Sie hat durch den Tagungsort im Büsing-Palais Maßstäbe für zukünftige Tagungen gesetzt. Der ADFC als bundesweite Organisation der Radfahrer muß auch durch den Rahmen seiner Hauptversammlung entsprechen repräsentieren, und dies hat er in Offenbach getan.

Der ADFC wird in den nächsten Monaten auf allen Ebenen verstärkt das Grundsatzprogramm ADFC 2000 ausarbeiten, um damit die inhaltliche Arbeit zu verstärken. Im Vorstand hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

Das Rahmenprogramm zur Hauptversammlung hat ebenfalls grosse Resonanz gefunden, so das Verkehrsseminar des LV Hessen, Ausstellungen im Rathaus und im Büsing-Palais, Fahrradhändlertreffen und Empfang beim Oberbürgermeister. Ganz besonders gelungen war das gemütliche Zusammensein in der württembergischen Weinstube.

Ein dickes Lob haben sich die Organisatoren der OG Offenbach und vom Bezirksverein Rhein-Main verdient. Stellvertretend für die vielen Helfer sollen Günter Burkart und Karl Heinz Ziegler genannt werden.

Eine lustige Begebenheit der Versammlung muß noch berichtet werden. Es stand die Verlosung eines tollen Fahrrades an die Delegierten an. Nach einigen Problemen über den Verlosungsmodus schritt man(frau) zur Tat und zog die Stimmkarte des glücklichen Gewinners heraus. Es war Günter Burkart, als Fahrradhändler mit vielen Rädern gesegnet. Er verkündete sofort, dass er das Rad beim Abendtreff versteigern werde, wobei der Erlös wieder gespendet wurde. Als die Stimmung in der Weinstube abends auf dem Höhepunkt war, kletterte Günter auf den Tisch und führte professionell die Versteigerung durch. 800 DM für das Rad und für eine gute Sache!

Bu

Noch immer fassungslos betrauern wir den jähen, viel zu frühen Tod unseres Freundes

M a n f r e d R e i ß

gestorben am 26. Juni 1988.

Wir verlieren einen der besten Freunde, einen der eifrigsten Mitstreiter, einen großartigen Menschen und danken Manfred für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

ADFC Ortsgruppe Offenbach

Hanauer Fahrradtage '88

Vom 23. bis 26. März 1988 fanden im Foyer des Rathauses die 2. Hanauer Fahrradtage statt. Es war eine Informationsveranstaltung zum Thema "Radfahren im Stadtverkehr". Die Veranstaltung hatte mehrere Schwerpunkte:

- Leihplakate vom "Braunschweiger Forum" unter oben genanntem Thema

- Darstellung der Stadt Hanau über bereits durchgeführte oder geplante Radwege in Wort und Bild

- Fahrradschau einiger "exotischer" Modelle, die uns freundlicherweise von der Fahrradgesellschaft Meyer aus Offenbach und Fahrrad Landau aus Hanau zur Verfügung gestellt wurden

- Selbstentworfenen Bildtafeln mit Erläuterungen und Verbesserungsvorschlägen, die den Titel "Last und Lust auf Hanauer Radwegen" hätte tragen können.

Eröffnet wurden die Fahrradtage mit Redebeiträgen vom Ortsgruppensprecher Karl Pfeil, Oberbürgermeister Hans Martin (er fahre sonntags auch ab und zu mit seinem Klapprad), und Karl-Heinz Ziegler, der dem Oberbürgermeister als Geschenk die ADFC-Broschüre "Tips zum Fahrradkauf" überreichte. Es bleibt zu hoffen, daß sich Herr Martin zum Kauf eines richtigen Fahrrades entschließt und es auch benutzt. Dann wird er die Taten seiner Behörden selbst "erfahren" können.

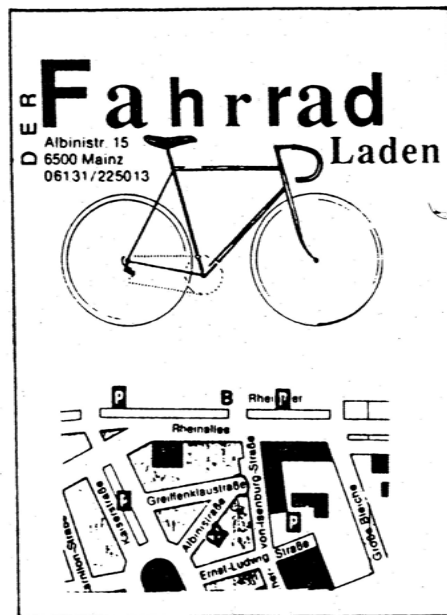
Durch das Auftreten der Prominenz hatten wir auch ein sehr starkes Echo in der Presse, was in der Vorankündigung leider nicht bei jeder Zeitung der Fall war.

Mit dem Verlauf der Veranstaltung waren wir sehr zufrieden - geschätzte Besucherzahl 1.500 Personen. Schon während der Veranstaltung konnten wir 13 neue Mitglieder gewinnen. Nicht in Zahlen auszudrücken war die meist positive Reaktion auf die Ausstellung und die Arbeit des ADFC. Es tat den Aktiven der Ortsgruppe sichtlich gut, endlich Anerkennung für die Bemühungen von verschiedener Seite zu bekommen. Das motiviert uns gemein.

Neben der Problematik Radfahren in Hanau, kristallisierten sich drei Interessenschwerpunkte heraus:

1. Geeignetes Kartenmaterial für Radfahrer
2. Fahrradtechnik
3. Geführte Radtouren

Mit ersterem waren wir zu schwach bestückt, ansonsten verfügten wir über reichlich Info-Material und Fachwissen.



Förderndes Mitglied im ADFC Rhein-Main

Wie wirksam öffentliche Kritik an Problempunkten sein kann, war noch während des Veranstaltungszeitraums festzustellen. Auf einer unserer Bildtafeln wurde auf eine gefährliche Radfahrerfalle hingewiesen: Ecke Bruchköbeler/Frankfurter Landstraße. Hinter einer unübersichtlichen Kurve versperrt eine Barriere die Weiterfahrt. Der Radweg führte kurz vorher abrupt auf die Straße und nach einem Schlenker zurück auf den Bürgersteig.

Noch vor Veranstaltungsende war das Hindernis verschwunden, ein Radfahrer kann nun ohne Gefährdung geradeaus weiterfahren.

Ebenso positiv wurde der Vorschlag aufgenommen, Sackgassenschilder mit einem Aufkleber zu versehen, um Radfahrern eine mögliche Durchfahrt anzuzeigen.

Ein Fazit: Derartige Veranstaltungen machen viel Arbeit, sind aber in jedem Fall auch und gerade für zahlenmäßig kleinere Ortsgruppen sinnvoll.

Norbert Adam

der
radladen
Dreieich · 62335

Karl-Heinz Erdt



Hainer Chaussee 3
6072 Dreieich
Telefon 06103/62335

HEUTE...

... sagte der Mann, als er das Tandem in zwei Teile zersägte: „So was sollt mer sich erst aaschaffe, wann merr ganz sicher ist“

FR vom 27.4.88

Kleinanzeigen

Zu Verkaufen

Packy-Fahrrad-Seitenwagen,
DM 30, **Raleigh-Merlin Sport-**
rad, Diamant-Rahmen RH 60cm,
12-Gang Shimano Positron,
Mittelzugbremsen, Alu-Felgen,
stabiler Gepäckträger, VB DM
350.-, K.H.Muth, Tel:
06196/47 20 325 (tags),
06142/12 811 (abends)

18"-3-Gang-Kinderrad zu verkaufen, Mädchenrahmen, Rixegelb, HR radial eingespeicht, neuwertig, DM 125.-, Braunewell, Hügelstr. 195, Ffm., Tel: 51 48 17

Reisepartner/in gesucht

Suche Reisepartner/in für Österreich/Ungarn Tour, von Ende August an für etwa 4-6 Wochen, kein Rennfahrer, Rüdiger, Tel: 06173/42 35

Pfingsttradtour
der Ortsgruppe Frankfurt

Samstag. Um sieben Uhr früh am Frankfurter Hauptbahnhof - tatsächlich sind alle elf Teilnehmer einschl. Tourenleiter pünktlich eingetroffen und per Bahn geht es zunächst nach Koblenz. Eine vom Tourenleiter spendierte Flasche Sekt läßt auch den letzten müden Teilnehmer munter werden. In Koblenz warten drei weitere Radler auf uns, die uns die ersten zwei Tage begleiten wollen. Die große Attraktion: Tilmans selbstgebautes Sesselrad, das uns immer wieder viel Aufsehen einbringen wird. Das erste Problem "Wie kommt man aus Koblenz heraus und an den Rheinuferweg?" wird praktisch mittels einer kleinen, doch wohl nicht ganz geplanten Stadtrundfahrt gelöst. Nun also den deutschen Rhein entlang. Irgendwo sollte es dort dann auch eine Fähre zur anderen Seite geben... Doch, wer sein Fahrrad liebt, der schiebt es nicht nur, sondern stemmt es auch freudig samt Gepäck in luftige Höhen und eilt leichtfüßig viele, viele Brückenstufen hinauf und herab. Ansonsten bleiben wir ja bislang noch in der Ebene und folgen den Flüssen. Hinter Neuwied schwenken wir ins Wiedtal ein, das romantische Seelen sicherlich mehr ins Entzücken geraten läßt als der deutscheste aller Ströme! Vielleicht, daß die hohe Führung dies ja vorausgesehen hat: wir fliegen nun geradezu die Straße entlang und dies ist keineswegs von Schaden, denn wie sich's herausstellt, haben wir bis zu unserem Tagesziel, dem Campingplatz in Eitorf, ein paar Kilometerchen mehr als die angekündigten 65 zu bewältigen.

Sonntag. Nachts muß es sehr frisch gewesen sein, der Rauhref am anderen Morgen läßt uns nur langsam warm werden. Beim Frühstück in der Sonne vergißt dann auch der Verfrorenste das Frieren. Spätestens hier zeigt sich's, daß unser Tourenleiter

seinen Proviant wohl unter dem Eindruck einer bevorstehenden Expedition an den Rand der Zivilisation eingepackt hat. Nichtsdestotrotz glückt es, noch vor der Mittagsstunde aufzubrechen. Das Wetter - entgegen aller Vorhersagen - eitel Sonnenschein; die kurzen Hosen sind heute schnell ausgepackt. Zuerst bleiben wir immer noch in der Ebene, folgen der Sieg, doch die Höhen harren unser, noch vor der Mittagspause 'steigen' wir an j Bergische Land. Hügel reiht sich an Hügel... wie schön (wäre es), zu den Besitzern eines dieser vielgängigen Reiseräder zu gehören! Doch auch die schlieben bisweilen. Irgendwann des nachmittags sind wir dann auf der Suche nach dem Wiehltal-Stausee. Den Karten nach müßte er irgendwo hier sein. Aber mit den Karten ist es wohl so wie mit guter Literatur: der Interpretationsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Und überhaupt: vielleicht handelt es sich bei dem Gesuchten ja doch um einen verkappten Hochgebirgssee, denn wir bewegen uns bergauf, bergauf, bergauf. Zaghafte Anfragen, ob dies denn des erhöhten, heimatkundlichen Genusses wegen erfolge oder gemäß strikter 'autofreier' Prinzipien werden auf das Entschiedenste verneint. Im übrigen fahren wir unterdessen nach Gefühl (der einen Hälfte der Leitung). Und tatsächlich, unter uns taucht der See auf, still, einsam, menschenleer. Genauso verlassen wie die Wege, denen wir nun - um den See herum und durch den Wald - folgen bis wir - die Autostraße schon in Sichtweite - vor einem Dreimeter-Maschendrahtzaun stehen. Die Straße ist draußen, wir drinnen (nämlich in einem Wasserschutzgebiet), das Tor natürlich abgeschlossen. Manche von uns hielten es ja zunächst für einen Witz als einer meinte, dann müßten wir eben die Räder rüberheben. Doch nach einer halben Stunde ist's vollbracht - auch die ungelinkigsten Kletterer sind über den Zaun gehievt. Zum nächsten See und Campingplatz

geht es dann - Gott sei's gelobt - bergab. Und mit der Einsamkeit ist's ebenfalls vorbei. Am Biggestausee treffen sich an Pfingsten, so scheint's, sämtliche Motorradfahrer der Nation. Mit Muh und Not bekommen wir unsere Zelte noch unter. Überall wird gegrillt, Transistor gespielt, auch gesungen (und mit den Zähnen geklappert, falls kein Sonnenbrand wärmt. Wohl dem, der heute nacht über einen Daunenschlafsack verfügt!). Die letzten fallen so um drei über unsere Zeltschnüre. Trotz allem: Wir stehen - wie gehabt - am nächsten Morgen um sieben Uhr auf (und kommen - ebenso wie gehabt - nach zehn erst los).

Montag. Auch heute wieder: Berge, Berge... es gilt, das Rothaargebirge zu überwinden. Und - oh Wunder! - auch nach dem gestrigen Tage gelingt es noch/wieder, eine Pedale nach der anderen herunterzutreten, sich mittels Muskelkraft vorwärtszubewegen. Ob man etwa tatsächlich langsam in Übung kommt? Manche Berge kommen nun selbst die Dreigangradgestraffen fahrenderweise hinauf. Zwischendurch gehen die Nachzügler dann auch mal verloren. Doch das nur kurzfristig. Immerhin scheint es selbst mathematisch vorgebildeten Tourenleitern hin und wieder schwer zu fallen, ihre Schäfflein abzuzählen. Und dann der große Anstieg. Reichlich dreihundert Höhenmeter heißt es emporzuklimmen, um den schwindelerregenden 650m-Gipfel zu erringen. Es schiebt sich diesmal allerdings gar nicht so schlecht. Außerdem finden sich freundlicherweise ab und an am Straßenrand Höhenangaben. Man merkt, es geht voran. Oben dann nicht nur das Triumphgefühl "es ist geschafft", sondern auch eine Gastwirtschaft mit Kaffee, Eis und was man sich sonst noch wünschen kann. Ja und dann die Abfahrt: fast müßte man doch noch lyrisch werden, beschreiben, wie einer um den andern pfeilschnell in sanften und weniger sanften Kurven zu Tale saust (und das alles ohne Auffahrunfall!) und der Wind um

die Ohren bläst. Bis Bad Berleburg, unserem letzten Übernachtungsort, ist es nun nur noch ein Katzensprung. Der Campingplatz dort ist nur für Eingeweihte zu finden, eine Wiese hinter einem Gasthaus und ganz ohne Motorräder.

Dienstag. Der letzte Tag beginnt mit frischen Brötchen und weichgekochten Eiern, das Frühstück dauert doppelt so lang als sonst. Wir haben's heute nicht mehr allzuweit, es 'drohen' keinerlei Berge mehr. Unser letztes Ziel heißt Marburg und bis dahin sind es nur noch 60 km. Da reicht die Zeit bei der Mittagsrast für den, der Lust hat, sogar noch dafür, die Gäßchen und Fachwerkhäuser in Wetter anzuschauen. Von Marburg aus fahren wir dann wieder mit dem Zug nach Hause. Die einzigen waren wir wohl nicht, die in diesen Tagen mit dem Rad unterwegs waren. Im Gepäckwagen finden wir für die unsrigen Räder kaum noch Platz, für uns selbst gibt es nur noch Stehplätze.

In Frankfurt angekommen sind sich alle einig: Es war eine zwar anstrengende, jedoch wunderschöne Tour. Zitat: "Im nächsten Jahr sind wir alle wieder mit von der Partie". Die Tourenleiter haben versprochen, auch 1989 über Pfingsten eine 4-Tagestour mit Zelt zu organisieren. Soviel sei heute schon verraten: Es soll in die Rhön gehen.

Petra Jäschke



... sagte der Mann, als er sein Rad den Berg hinaufschob: „Die aanzische, die wo sich freie, wann's berrschab geht, sin die Radfahrer!“

FR vom 21.6.88

Verkehrsunfälle und Radfahrer

In der Frankfurter Rundschau vom 6.4.88 äußerte sich der städtische Radwegeplaner Dr. Wetterling: "Der Radfahrer ist der undisziplinierteste Verkehrsteilnehmer, die Unfälle nehmen unverhältnismäßig zu". Die Zeitungen überschlugen sich einen Monat später bei der Veröffentlichung der Verkehrsunfallstatistik 1987 von Frankfurt: "Schlechte Noten für rüpelhafte Radfahrer, auch Radfahrer sind Verkehrsrowdys".

Es ist selbstverständlich, Rowdys gleich welcher Art, gehören polizeilich verfolgt, jedoch haben wir damit schon ein fahrradfreundliches Klima?

Die Unfallzahlen 1987 sind für die Radfahrer kein Ruhmesblatt (4 Verkehrstote, 111 Schwerverletzte und 490 Leichtverletzte im Stadtgebiet Frankfurt), aber es sind die niedrigsten Zahlen seit 6 Jahren. Weshalb plötzlich diese Aufregung?

Im Kfz-Bereich konnten die Personenschäden durch Rückhaltesysteme gesenkt werden. Jetzt treten die Unfallzahlen der Radfahrer hervor, man schenkt ihnen endlich Aufmerksamkeit. Wie reagiert die Polizei? Sie dringt auf Regelinhaltung und kritisiert die Radfahrer, sie würden sich einen Teufel um die Verkehrsregeln scheren und auf Fußgänger nicht die geringste Rücksicht nehmen.

Hier muß die Frage erlaubt sein: "Sind das Ihre ganzen Erkenntnisse, Herr Polizeipräsident"?

Ein fahrradfreundliches Klima senkt die Unfallzahlen und das fängt schon bei der Verkehrsunfallstatistik an.

Die Berliner Polizei hat in einer Studie herausgefunden: das Unfallrisiko ist auf Radwegen höher als auf der Fahrbahn. In der Statistik der Frankfurter Polizei gibt es keine Auflistung, wo die Unfälle geschehen, z.B. auf dem Radweg, im Kreuzungsbereich, usw. Ich bin der Auffassung, es ist besser, Radfahrern am Beispiel des Unfallortes die Gefahrenstellen aufzuzeigen, anstatt allgemein mit Abbiege- und Vorfahrtsregeln oder sonstigen Angaben Unfallverhalten verdeutlichen zu wollen, mit denen man sich nicht identifizieren kann.

Auf die Unfallursache "Verhalten gegenüber Fußgängern" möchte ich näher eingehen. War es nicht die Polizei, die jahrelang erklärt hat, Radfahren auf der Straße ist gefährlich? So ist z.B. die Micky-Maus-Anlage am Zoo mit Unterstützung der Polizei gebaut worden.

Sie trägt also Mitverantwortung, daß heute Radfahrer zu einem Inseldasein auf eng begrenztem Raum verurteilt wurden. Hinzu kommt, die Polizei ist nicht in der Lage, parkende Fahrzeuge von Radwegen fernzuhalten. Heute vermisste ich bei der Polizei öffentliche Erklärungen/Maßnahmen, die das Zusammenleben Auto/Fahrrad erleichtern. Anstatt zu tönen, "wir haben auf der Zeil sogar einen Richter auf seinem Fahrrad ertappt", sollte von der Polizei ein angstfreier Weg in Ost-West-Richtung und entgegengesetzt empfohlen werden. Die Radfahrer bleiben sich selbst überlassen und jeder sucht sich selbst seinen Weg, die meisten wohl weiterhin über die Zeil.

In der Statistik wird die KEBU (Kommission zur Erfassung und Beseitigung von Unfallschwerpunkten) vorgestellt. Bei 3 Verkehrsunfällen gleichen Typs soll die Kommission handeln. Es ereignen sich viele typgleiche Unfälle auf Radwegen, weil diese den heutigen Sicherheitsnormen nicht entsprechen (z.B. unklare Markierungen an Ein- und Ausfahrten und im Kreuzungsbereich). Doch die Kommission handelt nicht. Ob ihr die Sicherheit der Radfahrer gleichgültig ist?

In der Verkehrsunfallstatistik wurde unter dem Kapitel Entwicklung der Straßenverkehrssicherheit und den Unterpunkten "Sicherer Verkehrsraum", "Sicheres Fahrzeug" und "Verkehrsordnung" der Radverkehr mit keinem Wort erwähnt. Vielleicht lernt die Polizei künftig dazu und versucht den Radverkehr möglichst umfassend in alle Sach- und Fachbereiche zu integrieren, damit die Verkehrsunfallstatistik Empfehlungen zu mehr Fahrradfreundlichkeit gibt.

Mehr Aussagekraft hat die Frankfurter Rundschau vom 17.5.88 unter der Überschrift: "Sicherheitsaktion soll Radfahrer und Autofahrer disziplinieren". Hier wird wenigstens angedeutet, daß die Polizei die schlechten Bedingungen der Radfahrer in Frankfurt bemerkt. Beklagt werden Verlauf von Zweirichtungsradwegen auf einer Straßenseite und Schwachstellen in Kreuzungsbereichen. Ein weiterer Mangel: zu wenig Einfluß auf die Verkehrsplanung. Hätte die Polizei mehr Einfluß, vielleicht wäre Radwegeplaner Dr. Wetterling endlich überzeugt worden, daß seine gut getarnten Radwege im neuen Frankfurt (z.B. Roßmarkt) nicht angenommen werden.

Solange die Bedürfnisse des Radverkehrs nicht umgesetzt werden, sind Ergebnisse in Sachen Verkehrssicherheit nur mit polizeilichen Mitteln durchsetzbar. Der ADFC jedenfalls möchte diese Entwicklung nicht.

Thomas

Sportwerkstatt
Verkauf - Reparatur
Boote und Zubehör
Leichttausrüstung
Dachträger

HEGU

Fahrradtaschen Zelte Schlafsäcke
Leichtmatratzen Rucksäcke Daunewesten
Dachträger Fahrradhalter
Fachliteratur Reisebeschreibungen
Lehr- und Handbücher

HEGU - Sportwerkstatt
Fahrrad- & Kanuladen
An- und Verkauf Reparatur
6106 Erzhäuser bei Darmstadt
Industriest.9 Tel.06150-7196

Förderndes Mitglied im ADFC Rhein-Main

Bericht von der OG-Offenbach

Am 25. Juni führt der Stadtschülerrat unter den Forderungen:

- Fahrradgerechter Ausbau des Anlagenrings
 - Bau des Fahrrad- und Fußgängertunnels an der Carl-Ulrich-Brücke
 - Bessere Anbindung des Mainuferweges an die Innenstadt
 - Tempo 30 und flächendeckende Verkehrsberuhigung
- eine Fahrrademonstration durch. Der ADFC begrüßt diese Aktion, ruft dazu auf, sich daran zu beteiligen und wird eine Grußadresse sowie eine Presseerklärung dazu herausgeben.

Am 17. Juli führt der Verein PISA (Private Initiative von Singles und Alleinerziehenden) aus Offenbach eine Fahrradtour durch. Der ADFC wurde gebeten, eine Tour auszuarbeiten und einen Tourenleiter zu benennen, was wir mit Vergnügen machen werden. (Treffpunkt: 10.00 Uhr am Isenburger Schloß)

Der Arbeitskreis des ADFC Offenbach trifft sich wieder nach den Ferien am 27. September im Keller des Kath. Jugendzentrums in der Taunusstraße.

G. Burkart

Leserbrief

Ich bin garnicht der auch im ADFC geäußerten Meinung, Fahrrad- und Motorfahrzeugverkehr zusammenzulassen oder zusammenzulegen. Im Gegenteil! Ich wünsche mir weit getrennte Bahnen und Radwege. Ich meide den stinkenden, luftverpesten Motorfahrzeugverkehr, wo immer ich nur kann. Wem das nicht einleuchtet, dem empfehle ich, mal bewußt Riech- und Atemproben zu machen. Mir jedenfalls reicht es!

Dietrich Heller, Frankfurt

Radtouren mit Kleinkindern

Die Kindersitze sind grundsätzlich geeignet für kürzere und mittlere Touren. Dabei sollten Low-Rider- oder Vorderrad-Träger vorhanden sein, um ausreichend Kleidung und Lebensmittel mitnehmen zu können.

Zur Kleidung: bei Sonnenschein Sonnenhut (Gefahr von Sonnenstich!); Jacke, da bei windigem Wetter das Kind leichter friert als der/die sich abstampeln Radfahrer/in.

Ausreichend Lebensmittel (vor allem Getränke). Bewährt haben sich für die Kinder die üblichen Radfahrer-Flaschen. Öfters Pause machen!

Für längere Strecken sollten Kinder in einem Kinder-Transportanhänger mitgenommen werden. Bei entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen hat dies folgende Vorteile: Die Kinder sitzen bequemer als in einem üblichen Sitz. Sie können schlafen. Es können 2 Kinder transportiert werden (Cannondale Transportanhänger), wesentlich geringere Sturzgefahr. Auf dem Rad kann mehr Gepäck untergebracht werden (auch auf Hinterradträger), Eltern können abwechselnd ziehen, mit Anhänger sind auch Mehrtagestouren möglich.

Ein Hinweis: in Deutschland ist der Bau solcher Anhänger verboten!!!

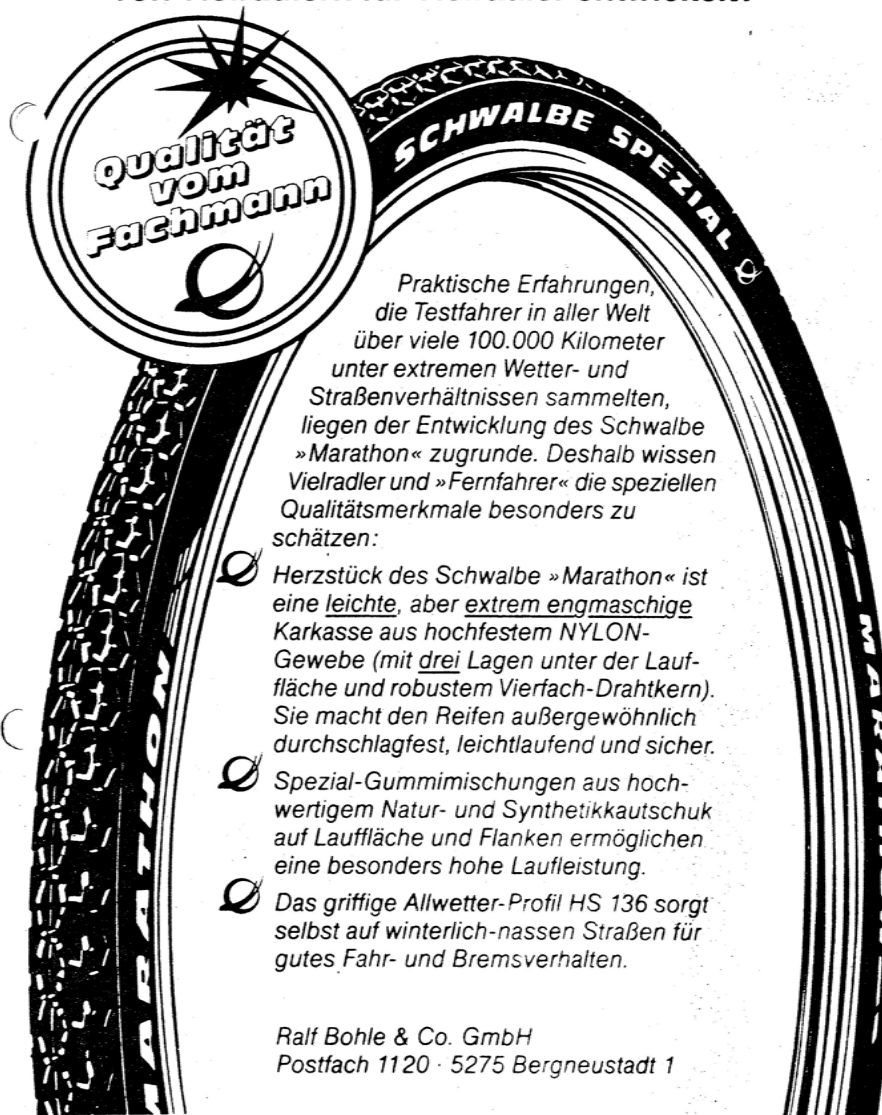
Wohlrud Lang

Wer möchte mitmachen bei der Bestellung des Cannondale Kindertransportanhängers? Bei ausreichendem Interesse (mind. 3 oder 4 Stück) soll direkt bei Cannondale in Amerika bestellt werden. Vermuteter Preis (muß dann genau erfragt werden): ca. 200 US Dollar. Kontaktadresse: Wohlrud Lang, Oberweg 7, 6368 Bad Vilbel 3 - Massenheim, Tel: 069/55 22 33 (tags) und 06101/47 824 (abends).

Schwalbe

»Marathon«

...der ideale Allwetter-Reifen –
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Praktische Erfahrungen, die Testfahrer in aller Welt über viele 100.000 Kilometer unter extremen Wetter- und Straßenverhältnissen sammelten, liegen der Entwicklung des Schwalbe »Marathon« zugrunde. Deshalb wissen Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen Qualitätsmerkmale besonders zu schätzen:

- Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.
- Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikgummi auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.
- Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH
Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt 1

5 Radler auf der Supertour

Wie in der letzten Ausgabe von RAD&TAT angekündigt, veranstaltete die OG Frankfurt am 19. Juni eine Superlangstreckentagestour. Fünf Fahrer einschließlich dem Initiator Harald Braunewell fanden sich um 4.00 Uhr auf dem Römerberg ein. Die anderen Teilnehmer waren Michael Bunkenburg, Wilhelm Niederndorfer, Timm Trappe und Karl-Heinz Weis.

Die ersten Kilometer durch das Stadtgebiet von Frankfurt wurden zunächst recht gemächlich angegangen. Hinter Fechenheim aber hatten sich alle eingefahren und daher wurde ein zügiges Tempo vorgelegt. Bei leichtem bis frischem Wind (natürlich meist von vorn!) wurde konsequent Windschatten gefahren, auch wechselten sich alle regelmäßig in der Führung ab. Es machte viel Freude in dieser Gruppe zu fahren.

Da ein sehr großes Tagespensum zu bewältigen war, sind nur wenige kurze Pausen eingelegt worden. So war die erste Verschnaufpause vor Amorbach, wo wir uns aus der mitgebrachten Verpflegung stärkten, das war nach etwa 90 Kilometern. Danach war der einzig nennenswerte Anstieg (ca. 300 Höhenmeter) nach Mudau zu bewältigen. In flotter Fahrt ging es Richtung Mosbach am Neckar auf glatter Straße dann leicht hinab. Kilometerlang pendelte der Tachometer um die 50 Sachen - einfach toll!

Die Straße entlang des Neckars war erwartungsgemäß sehr stark befahren, es konnten aber bei dieser Supertour keine Nebenwege benutzt werden. Vor Heidelberg senkten wir die Fahrgeschwindigkeit, die bis dahin auf ebener Strecke bei ca. 30 km/h gelegen hatte um 3-5 km/h, da wir unsere Kräfte schonen mussten.

Eine kurze Verschnauf- und Fotografiertpause wurde bei Km 200 auf der Höhe des Heidelberger Schlosses eingelegt. Das letzte Drittel der Tour, der Bergstraße entlang nach Darmstadt und weiter nach Frankfurt, wurde bei mittlerweile warmen Temperaturen (um 23 Grad) in Angriff genommen. Bis Mittag war es relativ kühl gewesen.

Gegen 19.00 Uhr waren wir wieder zu Hause in Frankfurt. Aus Richtung Sachsenhäuser Berg rollten wir müde aber zufrieden in die Innenstadt ein. Ohne die An- und Abfahrten zum Römerberg waren wir 280 km geradelt.

Sicher ist eine solche Tor-Tour eine sehr extreme Aktion. Trotzdem zeigt sie die unbestreitbaren Vorteile des Fahrrades. Mit keinem anderen Verkehrsmittel kann man mit der eigenen Körperenergie so weit kommen.

M.B.

Fahrrad-Verleih

In den Sommermonaten hat der Fahrradverleih am Goetheturm, Frankfurt-Sachsenhausen, Wendelsweg/Sachsenhäuser Landwehrweg wieder geöffnet. Telefonische Auskunft wird unter 06039/12 19 erteilt.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind:

Samstag 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr

75 Jahre mußten Sie darauf warten: „Hydro-Stop“ **Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse**

Jetzt tut sich was: Magura, Europas führender Hersteller von Armaturen für motorisierte Zweiräder hat seine jahrzehntelange Brems-Hydraulik-Erfahrung genutzt und ein neuartiges Fahrrad-Bremsystem entwickelt, das dem Sicherheitsstandard unserer Zeit entspricht: die Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse. Wesentlich verstärkte Bremskraft bei geringer Handkraft, gleichmäßige und vibrationsfreie Bremswirkung, kein störanfälliger Seilzug, kein Wirkungsgradverlust durch Seilreibung sind nur einige der herausragenden Merkmale dieser Bremse. Keine Frage, die montagefreundliche und wartungsfreie Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse ist das Bremssystem der Zukunft. Mehr Informationen gibts beim Fachhandel.



Gustav Magenwirth GmbH + Co. Postf. 1180, D-7432 Bad Urach 1,
Telefon 071 25/153-0, Telex 7245 419, Telefax 071 25/47 18

OG Wiesbaden

Fahrradbewachung Wiesbadener Sommer

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Wiesbadener Sommer" führt die OG Wiesbaden auf dem Luiseplatz vom 1.-23.Juli eine Fahrradbewachung für die Besucher durch. Diese Aktion findet täglich außer montags von 16.00 bis 23.00 Uhr statt.

Da das "Fahrradgehege" mit mindestens 2 Bewachern besetzt sein soll, andererseits aber kaum jemand in der Lage ist, die ganzen 7 Stunden dort zu verbringen, richte ich die dringende Bitte an alle ADFC'ler aus Wiesbaden und Umgebung sich für einige Stunden Bewachung zur Verfügung zu stellen. Je mehr mitmachen, desto kürzer ist die Beanspruchung für jeden einzelnen. Bitte meldet Euch möglichst schnell bei mir (Armin Reich, tagsüber 062121/340 443 oder abends 06121/69 46 97).



Mitglied im ADFC

Ortsgruppe

Wiesbaden

Termine Hanau

ADFC-Treffen jeweils um 19.30 Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-Str. in Kesselstadt.
Die Radtouren beginnen am Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplatz)

- 12.Juli: ADFC-Treffen
- 24.Juli: 9.00 Tour nach Steinau an der Straße zum Fronhof 90 Km mittelschwer
- 2. Aug.: ADFC-Treffen
- 7. Aug.: 10.00 Badetour "Fahrt ins Blaue"
- 23.Aug.: ADFC-Treffen
- 13.Sept: ADFC-Treffen
- 25.Sept: 9.00 Tour nach Münzenberg in der Nähe von Lich 110 Km schwer
- 4. Okt.: ADFC-Treffen

Termine Aschaffenburg

Geführte Radtouren der OG Aschaf.

- 17.Juli: 6.00 Mainz per Bahn und Rad, Treffpunkt Hauptbahnhof, ca. 100 Km
- 21.Aug.: 8.00 Nach Frankfurt auf Waldwegen? Mit uns ja! Treffpunkt Aschaffener Schloß, ca. 100 Km
- 18.Sept: 8.00 Tour ins Hafenlohr-tal, Treffpunkt Kronberg-Gymnasium, ca. 100 Km

Weitere Auskünfte erteilt gerne die OG Sprecherin R. Gernhardt

Termine Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache)

Sonntagsradtouren beginnen in der Regel um 10.00 am Römerberg

3. Juli: Tour nach Zeppelinheim ggf. Badesachen mitbringen, autofreie Wege, ca. 35Km, Ltg. Bunkenb.

1. Juli: Frankfurter Radlertreff

31.Juli: Drei-Schlösser-Tour Ltg. K.H.Ziegler

3. Aug.: Frankfurter Radlertreff

7. Aug.: Tour zum Neroberg (Wiesb) Am Main entlang, zurück mit S-Bahn, ca. 45 Km, Badesachen mitbr Ltg. K.H.Ziegler

14.Aug.: Tour nach Hochstadt gemütliche Tour zur Apfelweinstadt, autofrei, ca 45 Km, Ltg. M.Bunkenburg

21.Aug: Tour zum Offenbacher Wald-zoo - leichte Tour, autofrei

28.Aug: Tour zum Monte Scherbelino Familientour, autofrei

4. Sept: Naturschutztour Anmeldung erforderlich, da max. 15 Teilnehmer(in Gesch.Stelle), Ltg. T.Kluge

7. Sept: Frankfurter Radlertreff

18.Sept: 8.00 Schloß Mespelbrunn sportl. Tour, leichte Steigungen ca. 140Km, es besteht aber Rückfahrtgelegenheit von Aschaffenburg, Ltg. M.Dorgarten

Termine Wiesbaden

Treffpunkt d. OG Wiesbaden bleibt der Hausarbeitsraum i. Jugendtreff Tattersall. Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang. Da neuerdings um 21.00 Uhr Schluß ist, haben wir den Beginn auf 18.30 Uhr vorverlegt. Wer will kann schon um 18.00 Uhr kommen. Ab sofort treffen wir uns 2 X im Monat, jeweils an 1. und 3. Dienst. - im Juli allerdings im Rahmen des "Wi.Sommers" auf dem Luisepl

Die Radtouren finden grundsätzlich wie bisher jeden 2. Sonntag im Monat statt - die Augusttour als Ausnahme am 3. Sonntag !!!

10.Juli: Rheingau und Rheinessen Von Wi durch den Rheingau bis Mittelheim, Fähre nach Ingelhm., über Mainz zurück, ca. 50 Km, etwas hügelig, Ltg. Kurt Mathe

21.Aug.: Gemeinsame Tour mit dem ITC (Integrativer Tandem Club) zum Mönchsbruch, ca. 40Km, flach, Ltg. Stephan Jacobs

11.Sept: Rheinessen und Ried Für Leute, die etwas schneller fahren wollen, für Kinder wahrscheinlich zu lang. Über Mainz bis Nierstein, Rhein-fähre zum Kornsand, durchs Ried nach Bischofsheim, über Gustavsburg und Kastel zurück, ca. 90Km, überwiegend flach, Ltg. A. Reich



Wir fahren bleifrei

... schon immer.

Offenbach

- Offenbacher Radlertreff** in der Taverne Sorbas, Bismarckstr. 19.30
- Radtouren** beginnen normalerweise um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß
10. Juli: Tour zum Darmstäd. Forst Waldwege, Kategorie B, ca. 80Km
Ltg. G. Burkart
12. Juli: Offenbacher Radlertreff Bericht v. d. Bundeshauptvers. **Räder mitbringen, pünktlich sein** eventuell Fahrt in Gartenlokal
17. Juli: 8.30 Hessenpark und Saalburg, Einstieg Fechenhm. Brücke um 9.00 Uhr, einige Steigungen, Kategorie C, ca. 75Km,
Ltg. A. Richter
23. Juli: 18.00 Appelwoi-Night Hochstadt und Bischofsheim, Nacht-Rückfahrt, Kategorie A, ca. 30 Km, Ltg. G. Burkart
31. Juli: Tour nach Gelnhausen Einstieg am Bieberer Aussichtsturm um 10.00 Uhr, Rückfahrt ab Gelnhausen mit der Bahn mögl ca. 80Km (Bahnfahrer 45Km), Kategorie C, Ltg. G. Burkart
9. Aug.: Offenbacher Radlertreff
14. Aug.: Ein Hauch von Hexen und Pompeji, Tour nach Aschaffenburg (Pompejanum) über Babenhausen (Hexenturm), am Main entlang, kaum Steigungen, ca. 80Km, Kategorie B, Ltg. G. Burkart
- 27.-28. Aug.: Zweitagestour, Ziel steht noch nicht fest
4. Sept: Riesenkarusell und Puppenküche, Kinder- und Familientour nach Wilhelmsbad. Besuch des Spielzeug- und Puppenmuseums, keine Steigungen, ca. 35Km, Kategorie A, Ltg. A. Richter
13. Sept: Offenbacher Radlertreff
18. Sept: Wo der Hengstbach rauscht Wer weiß, wo das ist, muß einmal weniger in die Pedale treten, kaum Steigungen, ca. 65Km, Kategorie B, Ltg. W. Krenzer und W. Heberer

Darmstadt

- Fahrradbüro** der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.00-18.00 Uhr.
- Radtouren** beginnen am Mercksplatz vor dem Zentralbad in der Landgraf-Georg-Straße
5. Juli: Fahrradbüro
10. Juli: 11.00 Tour um Darmstadt Nebenstrecken, ca. 30Km
12. Juli: 19.30 Mitgliederversammlung der OG im Werkhof, Diavolo Dr. J. Wolf: Fahrrad als Städt. Verkehrsmittel, Bericht v. d. Bundeshauptvers., Aktivitäten OG Darmst.
- 16.-17. Juli: 8.00 Mehrtagestour zum Hafenhohrtal, mit Zelt, Landstr., Selbstverpfl., 160Km, Ltg. H. Metz
19. Juli: Fahrradbüro
24. Juli: 8.00 Tour nach Worms Haupt-/u. Nebenstr., für geübte Radler/-innen, 100Km, R. Grosser
2. Aug.: Fahrradbüro
16. Aug.: Fahrradbüro
28. Aug.: 10.00 Seentour Badezeug mitnehmen, autofrei, für Familien, ca. 40Km, Ltg. Petermann
30. Aug.: Fahrradbüro
11. Sept: 10.00 Tour nach Oetzberg Waldwege, Nebenstraßen, ca. 60Km Ltg. H. Metz
13. Sept: Fahrradbüro
25. Sept: 10.00 Tour durchs Ried Familientour, autofrei, ggf. Baden ca. 40-50Km, Ltg. Petermann
27. Sept: Fahrradbüro